

Bulgarien vor Euro-Einführung: Warten auf die Entscheidung 2026!

Bulgarien plant, ab 2026 den Euro einzuführen, um Inflation zu bekämpfen und den Handel zu erleichtern. Was bedeutet das für Reisende?



Bulgarien, Land - Bulgarien plant, ab dem 1. Januar 2026 den Euro als offizielle Währung einzuführen. Diese Entscheidung kommt nach Jahren der Diskussion und einer Vielzahl von wirtschaftlichen Herausforderungen. Die bulgarische Regierung sieht in der Euro-Einführung eine Möglichkeit zur wirtschaftlichen Verbesserung und möchte die Vorteile für den Tourismus nutzen. Aktuell ist der Bulgarische Lew mit dem Euro gekoppelt, ein Umstand, der es der Bevölkerung erleichtert, sich auf den Wechsel vorzubereiten. Der Kurs liegt bei 1 Euro zu 1,95583 Lewa.

Ursprünglich war die Euro-Einführung für 2024 geplant, doch hohe Inflationsraten, die Ende 2024 bei 9,5 Prozent lagen,

fürten zur Verschiebung des Beitritts. Laut der EU-Kommission wird eine Inflationsprognose für 2023 von 3,6 Prozent erwartet, mit einer weiteren Senkung auf 1,8 Prozent bis 2026. Dies sind positive Signale für die wirtschaftliche Stabilität Bulgariens, die für den Euro-Beitritt entscheidend sind. Bulgarien hat jedoch nach wie vor das niedrigste BIP pro Kopf in der EU, 34 Prozent unter dem Durchschnitt, was ebenfalls bei den Planungen zu berücksichtigen ist.

Wirtschaftliche Voraussetzungen und Herausforderungen

Die Kriterien für den Beitritt zur Eurozone sind strengen Vorgaben unterworfen: Preisstabilität, solide öffentliche Finanzen und stabile Wechselkurse zählen dazu. Bürger und Kritiker in Bulgarien, wie die prorussische Partei Wasraschdane, äußern Bedenken und warnen vor einem möglichen Preisschock nach der Einführung des Euros. Staatspräsident Rumen Radew hat die Pläne für 2026 in Frage gestellt und fordert mehr Maßnahmen gegen potenzielle Preiserhöhungen.

Die Meinungen in der Bevölkerung sind gespalten: Laut Umfragen glauben 33,4 Prozent an die Vorteile des Euros, während 32,9 Prozent Nachteile befürchten. Um jedoch in den Genuss der wirtschaftlichen Vorteile zu kommen, erwartet die Regierung von Bulgarien, dass der Konvergenzbericht, der am 25. Februar 2025 bei der Europäischen Zentralbank (EZB) beantragt wurde, die notwendige Grundlage für die Euro-Einführung schafft.

Auswirkungen auf Tourismus und Reisen

Die Anhebung des Euros wird auch für Touristen zahlreiche Vorteile mit sich bringen. Reisende aus dem Euro-Raum müssen sich nicht mehr um den Währungswechsel kümmern, wodurch Umtauschgebühren und Wechselkursrisiken entfallen. Preise in Euro sollen für volle Preistransparenz sorgen. Nach der

Einführung wird es eine Übergangszeit geben, während welcher sowohl Euros als auch Lewa akzeptiert werden. Danach wird nur noch der Euro gültig sein.

Die Europäische Zentralbank hat in einem aktuellen Bericht betont, dass die Fortschritte bei der Euro-Einführung in Bulgarien kontinuierlich überwacht werden. Der Konvergenzbericht 2024 bewertet nicht nur Bulgarien, sondern auch andere EU-Länder wie Tschechien und Ungarn, um festzustellen, welche von ihnen in der Lage sind, die Euro-Kriterien vollständig zu erfüllen. Fünf der sechs untersuchten Länder, einschließlich Bulgarien, haben dabei noch Hürden zu überwinden.

Die nächsten Monate werden entscheidend sein. Eine positive Bewertung des Konvergenzberichts zu erwarten, könnte Bulgarien das 21. Mitglied der Eurozone machen und den Weg für eine dauerhafte wirtschaftliche Stabilität ebnen.

Während also die Herausforderung der Inflation und anderer wirtschaftlicher Unsicherheiten bestehen bleibt, bleibt die bulgarische Euro-Einführung ein spannendes Vorhaben, das das Land in eine neue wirtschaftliche Ära führen könnte, und Fortschritte werden sowohl von der EZB als auch der EU-Kommission begleitet.

Für weitere Informationen besuchen Sie bitte die Artikel auf [bnn.de](#), [oeamtc.at](#) und die offizielle Pressemitteilung der [EZB](#).

Details	
Vorfall	Sonstiges
Ort	Bulgarien, Land
Quellen	• bnn.de • www.oeamtc.at • www.ecb.europa.eu

Besuchen Sie uns auf: n-ag.net